How I Go

Hermine x Blaise

Von _ayame

Kapitel 5: Spanischcrashkurs #2

Spanischcrashkurs # 2
Hier der 2. Teil des Kapitels :)
#

„Erklär mir doch bitte mal, warum du nicht mehr mit mir redest!“, Blaise konnte sich auf das Verhalten seines Sohnes keinen Reim machen. Jetzt hatte dieser sich tatsächlich einfach umgedreht und hatte noch gemurmelt, dass er schlafen wolle.

*„Nachdem du ihm gesagt hast, dass du eine andere Frau geküsst hast, als seine Mutter, ist er einfach nur beleidigt.“, Blaise schaute über seine Schulter und entdeckte Hermine in der Tür, die bloß den Kopf schüttelte.
Erst auf ihren Kommentar hin verstand er die Reaktion seines Kleinen.*

„Gut, wie du willst. Dann erzähl ich dir die Geschichte nicht mehr weiter.“, Blaise stand auf und stampfte extra laut durch das Zimmer seines Sohnes. Normalerweise würde ihn das völlig an den Rand des Wahnsinns bringen und er würde seinen Vater aufhalten, doch er war tatsächlich eingeschlafen.

*Lächelnd hielt Hermine ihrem Mann die Hand hin, die er auch grinsend annahm.
Dann müsste er ihm die Geschichte wann anders zu Ende erzählen.*

„Komm aber ja nicht auf die Idee ihm die Geschichte weiter zu erzählen.“, Hermine konnte wohl wirklich Gedanken lesen. Wie sonst konnte sie wissen, was ihr Mann vor hatte?

„Und warum nicht, wenn ich fragen darf?“, Beide hatten sich in der Küche an den Tisch gesetzt und tranken ihren Kaffee. Hermine schien wohl gewusst zu haben, dass er eine Tasse gebrauchen könnte und hatte vorsorglich welchen gekocht.

„Gehen wir doch einfach gemeinsam die Geschichte weiter durch. Vielleicht kommst du dann ja drauf.“, ihre Augenbraue war extrem weit hochgezogen und Blaise wusste, dass seine Frau Recht haben musste, sonst wäre sie nicht so überzeugt von sich.

#

Stammelnd und völlig rot angelaufen, kniete Cormac nun vor seiner Herzensdame und wusste nicht, was er ihr zu sagen hatte. Merlin! Dabei hatte er doch immer wieder gebettelt, dass er ihren Partner spielen durfte.

„Lynette Smith.“, seine Stimme war brüchig und Blaise legte die Stirn in Falten. Wieso benutzte dieser Kerl nur ihren richtigen Namen? Sie hatten doch alle ihre Decknamen, wenn sie im Ausland waren. Der Vorname war ja noch in Ordnung, aber den Nachnamen hätte er ändern müssen. Wobei....

„Möchtest du mich – Cormac McLaggen – heiraten?“, Himmelswillen! Er machte ihr einen ernsthaften Heiratsantrag! War er denn verrückt geworden? Das ganze Restaurant hatte den Atem angehalten. Eigentlich war es der Moment, in dem sie zuschlagen mussten, doch Blaise bewegte sich keinen Zentimeter. Zu sehr interessierte ihn Lynettes Antwort auf diese Frage. Sie schien ebenfalls gemerkt zu haben, dass er es ernst meinte und hatte ihre Hand vor den Mund geschlagen und Tränen in den Augen. Gerade als sie den Mund öffnete, flog Blaise' Tisch in die Luft.

Noch ein wenig verwirrt, sprang der Junge auf und zog seinen Zauberstab. Aus seinem Augenwinkel sah er, dass alle in ihren Bewegungen eingefroren waren, außer den Magiern.

Und diese waren zu 6.

„Du bist eine Hexe?!“, Blaise richtete seinen Zauberstab auf Carmen, die ihn dreckig angrinste. Savage würde ihn wohl persönlich umbringen, dass er praktisch den Feind mitgebracht hatte. Wieso konnte er nicht mit dem Kopf denken und nicht mit der Hose?

„Zabini, Zabini, Zabini...“, seine Augen wurden schmal. Sie kannte also seinen Nachnamen, also wusste sie direkt was er vorhatte. Das würde doch schwieriger werden als angenommen.

Cormac und Lynette standen mit erhobenen Zauberstäben Rück an Rücken.

Verdammt!

„Jetzt hab ich nicht einmal ihre Antwort mitbekommen deinetwegen!“, nun war Blaise wirklich wütend und schleuderte ihr einen Fesselfluch entgegen. Das würde wohl noch ein langer Abend werden.

„Blaise, könntest du mal endlich aufhören zu reden und kämpfen?“, brüllte Cormac und schleuderte einen Fluch auf einen der Kellner. Lynette tat es ihm gleich, doch ihr Gegner war einer der Gäste.

In Blaise Kopf ratterte es gewaltig. Er musste das hier zu Ende bringen. Gut, es waren doch 3 und nicht bloß 2 Zauberer, die sie festzunehmen hatten, aber das hatten sie bisher auch immer geschafft.

„Das war alles von dir geplant gewesen. Der Dieb, der wahrscheinlich bezahlt war, die

Rundführung durch die Stadt.“, die wilde Küsserei in der Gasse erwähnte er lieber nicht, das würde nur noch peinlicher für ihn werden.

„Ach mein lieber Blaise.“, sie verzog das Gesicht zu einem Lächeln und im nächsten Moment hielt sie seinen Zauberstab in ihrer Hand. Merlin! Was war nur mit ihm los? Konnte er sich nicht wehren oder war sie einfach zu gut? „Du hast nicht einmal mitbekommen, dass ich dich während unsres Tages heute geschwächt habe und dir einen Teil deiner Kräfte eingefroren habe.“, während die anderen Vier gegeneinander kämpften, ging Carmen leichtfüßig in ihren Hochhackigenschuhen zu Blaise rüber.

„Weißt du,“, sie fuhr mit ihrem Finger über seine Brust und drückte ihm einen leichten Kuss auf den Hals. „eigentlich bist du ja wirklich süß und auch wirklich mein Typ. Nur leider stehen wir auf den falschen Seiten.“, ihr Mund war seinem Ohr verführerisch nah und seine Nackenhaare stellten sich auf. Langsam und lächelnd drückte sie ihm seinen Zauberstab wieder in die Hand. „Bis bald.“, mit einem kurzen Kuss auf die Lippen verabschiedete sie sich von ihm und disapparierte mit ihrem Team.

#

„Cormac, jetzt lass ihn gefälligst los!“, Lynette krallte sich an McLaggen fest, während dieser Blaise an die nächste Wand drückte. Kurz nachdem die Gegner verschwunden waren, war der Gryffindor ausgerastet und hatte den Slytherin am Kragen gepackt.

„Wieso bist du der Leiter dieses Teams, wenn du auf irgendeine Tussi hereinfällst? Denkst du überhaupt nach bevor du die eine Freundin anlachst? Verdammt Zabini! Ich rede mit dir!“, angeschrieener blickte mit unfokussiertem Blick durch den Raum.

„Lass ihn erst einmal wieder zu Verstand kommen und verstehen, was überhaupt passiert war!“, Lynette hatte ihre Arme um Cormacs Hals geschlungen und hielt sich weiterhin auf seinem Rücken.

„Lynette hat Recht. Lass ihn los.“, Savage war aufgetaucht und stand in der Tür des Restaurants. Noch immer waren alle Menschen wie erstarrt und warteten darauf wieder zu atmen. „Los, geht auf eure Plätze und spielt das Schauspiel zu Ende. Ihr haut so schnell wie möglich von hier ab.“, und mit einem Plopp war der Mann verschwunden.

Schweren Herzens ließ Cormac den Anderen los und ging mit Lynette auf dem Rücken zurück zu seinem Tisch.